

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

Ermittlung Luftbelastung durch Schwefeldioxid-, Feinstaub- (PM 2,5 PM 10), Stickdioxid- und Kohlenmonoxid im Stadtgebiet Aschaffenburg 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Mit Bezug auf die „*Neununddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen (39. BImSchV)*“ stellt die Kommunale Initiative (KI) folgenden Antrag:

Auf Basis der Straßenverkehrszählung 2015 (SVZ 2015) stellt die KI den Antrag über das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) eine Modellrechnung der Schwefeldioxid-, Feinstaub- (PM 2,5 PM 10), Stickdioxid- und Kohlenmonoxid-Belastung für stark belastete Bereiche in der Stadt Aschaffenburg (Löherstraße, Landing, Wernbachstr., Hanauer Str., Würzburger Str., Schillerstraße etc.) durchführen zu lassen.

Begründung:

Bis Mitte 2011 wurden im innerstädtischen Bereich in der Umweltmessstation Schweinheimerstrasse die Luftschadstoffe-Verkehr gemessen. Diese Messstation wurde abgebaut. Aktuelle Messwerte für den innerstädtischen Bereich von Aschaffenburg und demzufolge eine Einschätzung ob die gesetzlich einzuhaltenen Alarmwerte überschritten werden, liegen nicht vor. Deshalb ist es auch nicht möglich abzuschätzen, ob bei entsprechender Exposition von Luftschadstoffen-Verkehr ein Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung besteht und unverzüglich Maßnahmen ergriffen werden müssen.

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.**

Im Regierungsbezirk Unterfranken bzw. Aschaffenburg wird die Standortcharakteristik Verkehr durch die Messstation Würzburg Stadtring Süd repräsentiert. Auf Basis dieser Messdaten und den SVZ 2015 ist eine Modellrechnung (Extrapolation) beim LfU in Auftrag zu geben. Nach Aussage des LfU entfallen dafür keine Kosten.

Risiko-Einschätzung:

Kosten: Keine

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Büttner
Stadtrat